

Japan legt Protest ein

Gegen den wahllosen USA-Bombenterror
Tokio, 29. März. Der Sprecher des japanischen Informationsamtes verlas auf einer ausländischen Pressekonferenz folgendes Protestschreiben der japanischen Regierung an die Regierung der USA.

Die japanische Regierung hat die Aufmerksamkeit der USA-Regierung auf die wahllose Bombardierung der Stadt Naha durch USA-Flugzeuge am 10. Oktober 1944 gelenkt, insbesondere auf die absichtliche unmenschliche Verwundung und Ermordung zahlreicher unschuldiger Zivilisten.

Die japanische Regierung hat bis jetzt noch keine Antwort von der USA-Regierung erhalten, noch hat die letztere irgendwelche Anzeichen einer ernstlichen Aufmerksamkeit für den erwähnten japanischen Protest an den Tag gelegt.

Die japanische Regierung verurteilt diese grausamen, unmenschlichen und wahllosen Bombardierungen der USA-Flugzeuge als schärfste ein Vergehen gegen die Prinzipien der Menschlichkeit und Regeln des internationalen Gesetzes und legt hiermit einen ersten Protest dagegen bei der USA-Regierung ein.

Während sie sich alle Rechte und die Handlungsfreiheit in dieser Angelegenheit vorbehält, erwartet die japanische Regierung die amtliche Antwort der USA-Regierung.

Blutjunge U-Boot-Kommandanten

Berlin, 29. März. Der Wehrmachtbericht meldete am 23. März einen neuen Erfolg unserer U-Boote vor der Murmansküste. Das von unseren Eismeerbooten kurz vor Murmansk-Polarnoje angegriffene englo-amerikanische Geleitzboot, wie jetzt gemeldet wird, aus 20 großen Frachtern von je 7000 bis 8000 BRT, die bis zur Halskrause mit Kriegsmaterial für die Bolschewisten beladen waren.

OKW: Erfolgreiche Abwehr im Osten und Westen

Feindliche Angriffe an der Bergstraße sowie zwischen Weinheim und Mannheim aufgefangen

dnb. Aus dem Führerhauptquartier, 28. März. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Im Verlauf der großen Abwehrschlacht in Nordwest-Ungarn verhinderten unsere Truppen auch gestern den angestrebten Durchbruch der mit starken Kräften angreifenden Bolschewisten.

In Oberschlesien warfen die Bolschewisten beiderseits Losung und südlich Leobschütz starke Infanterie, Panzer- und Schlachtflieger-Verbände in den Kampf, ohne jedoch unsere Front durchbrechen zu können.

Im Südtell von Gotenhafen und Danzig toben Straßenkämpfe. Schwere und leichte Seestreitkräfte zerschlugen die feindlichen Panzerangriffe und Bereitstellungen zwischen Gotenhafen und Danzig.

Unsere Schnellboote, die zur Sicherung eines Geleits eingesetzt waren, versenkten im Seegebiet westlich Memel zwei sowjetische Schnellboote, darunter das Flottillenführerboot, und brachten Teile der Besatzung als Gefangene ein.

Während sich der Feind östlich Libau auf schwächere Vorstöße beschränkte, verstärkte er seine Angriffe nordöstlich Frauenburg und nordwestlich Doblen. Sie brachen in harten Kämpfen am frühen Widerstand unserer Truppen zusammen.

Bei der Abschirmung von Angriffen unserer Schlachtflieger gegen Panzer-, Nachschub- und Brückenziele schossen unsere Jäger über der Ostfront 27 Flugzeuge ab.

Am Niederrhein verhinderten unsere tapfer kämpfenden Truppen auch gestern die feindlichen Durchbruchversuche zwischen Müllingen und Dingden und verteidigten sich unerschüttert in dem Waldgelände östlich und südöstlich von Wesel.

Bewegliche amerikanische Kräfte konnten aus dem

Westerwald in das obere Siegtal vorstoßen. Südöstlich davon wurden Panzerspitzen zwischen Dillenburg und Wetzlar aufgefangen. Auch von Limburg aus sind schwächere Teile des Gegners nach Südosten vorgestoßen.

Im Kampfgebiet am unteren Main wird im Südwestteil von Frankfurt gekämpft. Feindliche Angriffe und eigene Gegenstöße wechselten im Raum Hanau, während Angriffe auf Aschaffenburg abgelehnt wurden.

An der Bergstraße sowie vor der zwischen Weinheim und Mannheim aufgebauten Abriegelungsfront kamen die feindlichen Angriffe nach schweren Kämpfen zum Stehen.

In den Westalpen zerschlugen unsere Truppen stärkere, bis zu zehnmal wiederholte Angriffe gaulistischer Alpenjäger und fügten ihnen hohe Verluste zu.

Nächtliche Vorstöße des Gegners im adriatischen Küstenabschnitt wurden abgewiesen, südlich Lugo ein britischer Stützpunkt ausgehoben.

Britische Terrorflieger griffen gestern norddeutsches Gebiet und einige Orte in Westfalen an. Schwer betroffen wurden die Wohnviertel der Stadt Paderborn. In der Nacht warf ein schwächerer Verband Bomben auf Berlin.

Ergänzend zum Wehrmachtbericht wird gemeldet: In Pommern hat sich der mit dem Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes ausgezeichnete Obersturmbannführer Krügel, Kommandeur des Panzergrenadierregiments 24, bei einem erfolgreichen Gegenstoß durch vorbildliche Tapferkeit hervorgetan.

An der Oderfront hat sich Oberleutnant Karl Fubel, Bataillonsführer des I. Bataillons des Grenadierregiments 301 der Infanteriedivision Döberitz, durch höchste Einsatzbereitschaft und hervorragende Tapferkeit besonders ausgezeichnet.

Der erfolgreiche Abwehr des immer wieder mit überlegenen Kräften angreifenden Feindes.

15 Mann vernichten 754 Sowjets

Hohe Feindverluste durch Scharfschützen

Berlin, 29. März. Die in den Brennpunkten der harten Abwehrkämpfe an der Oderfront eingesetzten Scharfschützen bewiesen seit Wochen ihr hohes Können, das von den Bolschewisten Tag für Tag schwere Blutopfer forderte.

Ein Beispiel dafür geben die von Untersturmführer Bodo Willscher aus dem Sudetengau geführten Scharfschützen. In fünfzehn Kampftagen vernichteten sie 573 Bolschewisten. Nach Beziehen einer neuen Front erhöhten die

dort eingesetzten fünfzehn Scharfschützen ihre Abschusszahl in zehn Tagen um weitere 135. Bis zum Abend des 17. März hatten sie insgesamt 708 und mit dem am nächsten Tage vernichteten 37 insgesamt 745 Bolschewisten erledigt.

Diesen hohen feindlichen Verlusten stehen auf unserer Seite drei Gefallene und zwölf Leichtverwundete gegenüber. Untersturmführer Willscher, als hervorragender Pistolen- und Karabinerschütze Muster und Vorbild seiner Männer, vernichtete im Verlauf dieser Kämpfe 42 Sowjets.

Wieder Bomben auf Minden

Feindliche Bombenflüge waren in den gestrigen Mittagsstunden in ausgesprochener Terrorabsicht eine größere Anzahl Spreng- und Brandbomben auf das Gebiet der Stadt Minden. Neben zahlreichen Wohngebäuden wurde erneut der Dom getroffen und schwer beschädigt, außerdem mehrere öffentliche Gebäude zum Teil restlos zerstört.

Unmittelbar nach dem Eintritt der Schadensfälle begannen automatisch alle Maßnahmen zu laufen, die für einen solchen Fall vorgesehen sind. Aber auch die Nachbarschaftshilfe setzte ein. Während die Einsatztrupps sofort an die Bergung der Toten und Verletzten gingen, die Feuerlöschabteilungen gegen die größeren Brände vorgingen, gingen beherrschte Männer und Frauen den Brandbomben zu Leibe.

In zunehmendem Maße versuchen die Anglo-Amerikaner, die reisende Zivilbevölkerung durch Luftangriffe auf fahrende Züge zu terrorisieren. Für die Reisenden gelten in diesem Falle folgende Richtlinien: Fensterscheiben herablassen, damit Verletzungen durch Glassplitter vermieden werden.

Verhalten der Bahnreisenden bei Tiefangriffen
In zunehmendem Maße versuchen die Anglo-Amerikaner, die reisende Zivilbevölkerung durch Luftangriffe auf fahrende Züge zu terrorisieren. Für die Reisenden gelten in diesem Falle folgende Richtlinien: Fensterscheiben herablassen, damit Verletzungen durch Glassplitter vermieden werden.

Tragen der Parteiluniform durch Wehrmachtangehörige
Das Wehrgesetz enthält die Möglichkeit, Wehrmachtangehörigen die Ausübung eines Amtes in der NSDAP ihren Gliederungen und angeschlossenen Verbänden zu genehmigen.

Neue Gebühren für die Nachelchung wurden durch die kürzlich eingeführte Vereinfachung des Verfahrens notwendig. Es sind bis auf weiteres für die zu zahlende Gebühr Zuschläge zu berechnen, und zwar wird bei Gebühren bis zu 2 RM. ein Zuschlag von 1 RM., bis zu 5 RM. 2 RM., bis zu 10 RM. 3 RM., über 10 RM. 5 RM. erhoben.

Druck und Verlag: Zeitungsverlag für Westfalen G.m.b.H., Zweigstelle Minden. Verlagsleiter: Louis Albrecht, Minden. Hauptverleger: Herbert Weisheit (z. Zt. Wehrm.) i. V. Ernst Ruhe, Bielefeld. Z. Zt. glt. Preis. Nr. 7. RPK. 1/873.

Neues vom Tage

In den Kämpfen bei Stettin brachte eine Panzerarmee seit dem 23. Februar 950 Sowjetpanzer zur Strecke.

Die stärkste Gruppe des Stadtrates von Leicester lehnte nach „Daily Mail“ die Verleihung des Ehrenbürgerrechts an Churchill ab.

In Helsinki wurde in der Akademie der Wissenschaften eine neue sowjetische Agitationsausstellung eröffnet.

Nach einer Reuter-Meldung aus Washington drohen 62 000 Anthrazit- und 400 000 Braunkohlen-Arbeiter mit Streik.

Wie die USA-Admiralität mitteilt, ging das U-Boot „Barbel“ im Pazifik mit 70 Mann Besatzung verloren.

Das Parlament von Guatemala stimmte mit 43 gegen 16 Stimmen für die Aufnahme der diplomatischen Beziehungen zur Sowjetunion.

Japanische Luftstreitkräfte versenkten in den Gewässern der südwestlichen Inseln einen Kreuzer und zwei Zerstörer; ein weiterer Zerstörer wurde schwer beschädigt.

Aus dem Gau Westfalen-Nord

Münster. Die Leitung des Gaupropaganda-Amtes und des Reichspropaganda-Amtes, die bisher vertretungsweise Pg. Dr. Meyer-Hertmann ausübte, übernahm wieder der als Soldat schwerverwundete Oberbereichsleiter Uranowski.

Die Kreise Warendorf, Halle (Westf.) und Büren sind wieder zu selbständigen Kreisen der NSDAP erklärt worden. Als Kreisleiter wurden berufen: für Warendorf Pg. Dr. Meyer-Hertmann, für Halle Pg. Alex Sasse, für Büren Pg. Pfeffer.

Der Kunstbesitzer der Stadt an Bildwerken, Stichen, Schamundzen und Schnitzereien sowie das Stadtarchiv wurden bereits vor Jahren vorsorglich außerhalb Westfalens untergebracht; sie sind dadurch erhalten geblieben.

Der 68jährige Viehhändler Heinrich Egger aus Nienberge Dorf erhielt wegen Schwarzschlachtens fünf Jahre Zuchthaus.

Die durch die Landois-Festspiele bekannte Abendgesellschaft verlor durch Tod zwei Mitglieder, die ihr fast ein halbes Jahrhundert angehörten: Emil Kretzmann und Bernhard Homann.

Warendorf. Die Polizei nahm eine vierköpfige Einbrecherbande von Ostarbeitern fest und stellte deren Lager an Wäsche, Schuhen, Stoffen sowie 2000 Mark in bar sicher.

Beckum. Der frühere Kreisleiter des Kreises Beckum und später des Kreises Esmer-Lippe, Pg. Scholtdra, erlag seiner im Westen erlittenen schweren Verwundung. Er wurde auf dem Stadtfriedhof in Ahlen beigesetzt.

Oelde. Auf dem Gut Axhausen wurde durch Einbrecher die gesamte Einschlagung — Speck, Schmalz, Schinken und Würste — gestohlen.

Bad Salzuflen. Zwei tapfere Soldaten der Salztadt wurden unter gleichzeitiger Verleihung der Ehrenblattsperre im Ehrenblatt des deutschen Heeres genannt: Rittmeister d. R. Helmut Schaele, Bataillonskommandeur in einem rheinisch-westfälischen Grenadier-Regiment, Träger des Deutschen Kreuzes in Gold, und Hauptmann Ekkehard Rose, Kommandeur eines Jäger-Bataillons.

Bückeburg. Für den Kreis Schaumburg-Lippe, der bisher nebenamtlich von Regierungspräsident Dreier geleitet wurde, ist als Kreisleiter Pg. Hülsmann bestimmt worden.



Was uns hassen leidet

An einem sonnigen Frühlingstag führte mich der Weg zur Arbeit durch den Park. In den Rundbeeten stand der Krokus in leuchtender Blüte, aus den mit frischem Grün bedeckten Büschen erklang lustiges Vogelgezwitscher. An den liebgewordenen Plätzen standen wieder die von dem alten Parkwächter ausgebreiteten Bänke. Am Brunnen setzte ich mich. Der Granatsplitter zwickte im Knie, und die Ruhe tat gut.

Die junge Frau neben mir nahm ihren Kleinen aus dem Wagen. Wir unterhielten uns, während der kleine Mann tolpatschig einen Zitronenfalter zu haschen versuchte. Schließlich gab er sein erfolgloses Beginnen auf, um mich aufs Korn zu nehmen. Mit vernünftiger Geschrei wollte er meinen Schoß erklimmen. Als ihm das nicht gelang, machte er ein zorniges Gesicht, plapperte unverständliche Laute und stolperte zu seiner Mutti.

„Komm Peter!“ rief meine Nachbarin und hob den Buben auf den Arm. „Sag’ mal Ma—ma, Ma—ma!“ Klein-Peter sah die Mutter forschend an und schwieg. Bekümmert wandte sich die Mutter an mich: „Laufen hat er früh gelernt, aber das Sprechen ist ihm schwer beizubringen.“

Ich beugte mich zu dem Jungen: „Peter, hörst du Ma—ma, Ma—ma!“ Der Kleine bewegte unschlüssig die Lippen, während sich auf seiner Stirn eine winzige Falte bildete, als denke er angestrengt nach. In diesem Augenblick war in der Ferne das dumpfe Aufgrollen von Bombenexplosionen zu hören. Eine unerwartete Wirkung trat ein. Klein-Peters Augen öffneten sich weit, und er stammelte: „Bambal Bambal Bambal!“

Strampelnd rutschte er vom Schoß seiner Mutter, ergriff aufgeregt deren Hand und strebte eiligst dem Wagen zu. Immer wieder rief er: „Bambal Bambal“ (Bomben, Bomben). Da packte mich heiliger Zorn und Haß gegen jene, die unseren Kindern selbst den ersten Laut der Muttersprache genommen haben.

In wenigen Zeilen

Wieder neun Fahrräder. In den letzten Tagen wurden wieder neun Fahrräder gestohlen, und zwar je ein Herrenrad Marke Teutoburg, Phänomen, NSU, Geier, Holland. Rad Nr. F 0849 grau gestrichen, und je ein Damenrad Marke Triumph, Seidel und Naumann Nr. 1144133, Dükkopp, Falter Nr. 1038865.

Rückgeführte Kaufleute. Für rückgeführte Einzelhändler, die wieder auf ihrem alten Arbeitsgebiet tätig werden wollen, kommt nach den bestehenden Bestimmungen und Möglichkeiten in der Hauptsache die Einschaltung in eine Kriegsverkaufsgemeinschaft in Frage. Es kann ihnen eine auf die Dauer der Kriegsgemeinschaft beschränkte Einzelhandels Erlaubnis erteilt werden.

Fliegergeschützte Parkplätze. Als gegen Fliegergeschützte Parkplätze an den Reichsautobahnen werden solche Plätze gekennzeichnet, auf denen die Deckung durch Bäume gegeben ist, d. h. durch Wald, Gehölzgruppen oder einzelne Bäume. Das Zeichen für „gedeckt“ ist eine gebrochene Linie in Dachform. Nach Möglichkeit wird außerdem die ungefähre Anzahl der gedeckt aufstellbaren Fahrzeuge unter dem „Dach“ angegeben.

Einstellung des Paketdienstes nach Kroatien. Der Paketdienst nach Kroatien ist bis auf weiteres eingestellt worden.

Verdunklung
Wir verdunkeln heute von 18.54 bis morgen 6.02 und morgen von 18.56 bis übermorgen 6.00.

Verlobungen

Ingeburg Hoffmann / Stabsfeldw. Fritz Fromme, Minden, Simeonsstraße 9. 28. März 1945.

Vermählungen

Werner Kochbeck, Oberfeldwebel. Binchen Kochbeck geb. Schewe. Barkhausen, Alte Poststraße 7. Kleinenbremen. Edu Windhorst, Uffz. i. e. Art.-R. Hella Windhorst geb. Kwiaton. Petershagen / Dortmund-Eving. — 28. März 1945.

Gefreiter Gustav Möhlenbrok
Inh. d. EK. 2 u. Inf.-Sturmabz., ist am 5. 2. 45 i. e. Res.-Laz. im Alter von 19 Jahren gestorben. Im Namen der Angeh.: August Möhlenbrok und Frau, geb. Wesemann. Trauerf. Karfreitag 15.30 Uhr in der Kirche zu Ovenstädt. Halle über Uchte, im März 1945.

Uffz. Helmut Druminski
Inh. des EK. 2. Kl. und stib. Verwundetenabz., fand im Alter von 31 Jahren am 4. 11. 1944 im Südosten den Heldentod. Elise Druminski geb. Kodera; Helmut und Karl-Helz. Lohfeld 120, im März 1945. Trauerfeier 1. Ostertag evgl. Kirche Hausberge.

Reg.-Insp. Karl Schütte
Oberleutnant u. Batr.-Chef in e. Pz.-Art.-Regt., Inh. des EK. 1 u. 2, Inf.-Sturmabz. u. Verw.-Abz., fiel am 17. 1. 45 im Osten. Lina Schütte geb. Hupe; Fam. Christian Schütte; Fam. W. Hupe. Hausberge u. Dankersen. Trauerfeier 1. Ostertag, 15 Uhr, Kirche Hausberge.

Obergreifer Walter Dröge
mußte am 4. 12. 44 im Westen sein Leben im Alter von 21 Jahren lassen. Fritz Dröge u. Frau Marie geb. Horstmann. Hille 199. Gedächtnisfeier am Ostersonntag im Anschluß an den Gottesdienst, Kirche Hille.

Obergreifer Karl Prange
fand am 13. 1. 45 im Alter von 32 Jahren im Westen den Heldentod. Familie Karl Prange. Lina Rüter. Fam. Rüter u. Angehörige. Namen, Neesen, im März 1945. Trauerfeier 2. Ostermorgen 10 Uhr in der Kapelle Namen.

Der Obergreifer Ernst Buck
fand im Alter von 36 Jahren am 18. 1. 45 im Osten den Heldentod. Frau Luise Buck geb. Wulbrandt; Friedel und Irmgard, als Kinder. Trauerfeier 1. 4., 14 Uhr, in der Kirche zu Frille.

Der Scharfschütze Karl Sudbring
Inh. des Verw. Abz., starb im Südosten an seiner schw. Verwundung am 12. 12. 44 den Heldentod im Alter von 19 1/2 Jahren. Die Eltern und Verwandten, Eldagsen, d. 27. 3. 45. Trauerfeier 1. Ostertag, 17 Uhr, im Trauerhause, Eldagsen Nr. 50.

Obergreifer Gustav Köhl
Inh. des KVK. 2. Kl. m. Schw., Ostmed., Verwundeten-Abz., starb nach schw. Verw. im Alter v. fast 37 Jahren im Osten den Heldentod. Lina Köhl geb. Brandt, sein Vater, Schwiegereltern, Geschwister und Angehörige. Hausberge-Porta, Kronenweg. Trauerfeier 1. Ostertag, 15 Uhr, evgl. Kirche Hausberge.

Oberlofkührer Karl Gottschalk
fiel in Ausübung seines Dienstes am 26. 3. 45 im 63. Lebensjahr einem Feindangriff zum Opfer. — Karoline Gottschalk geb. Hähne u. Töchter. Minden, Blumenstr. 30. Beerdigung 31. 3., 7.30 Uhr, Neuer Friedhof.

Frau Elisabeth Wieners
geb. Hunte, 31 Jahre alt, und Kinder Christel, 6 Jahre, Barbara, 1 Jahr alt, starben am 24. 3. 45 durch Feindeinwirkung. In tiefer Trauer; Familie Karl Hunte; Familie Karl Marowsky-Bres. Minden, Kaiserstraße 10. Beerdigung 31. März, 8.30 Uhr, Neuer Friedhof.

Frau Käthe Wippermann
geb. Röwekamp, 53 Jahre, und Enkelkind Hans Wippermann 10 Jahre, starben am 24. 3. 1945 durch Feindeinwirkung. In tiefer Trauer; Fam. Fritz Wippermann u. alle Verwandten. Lübbecke. Beerdigung am 30. März 1945 vom Kreiskrankenhaus.

Rentner Karl Franz Anderstein
starb am 27. 3. 45 im Alter von 77 Jahren. Sofie Anderstein geb. Krömer; Friedrich Volkmann und Frau, geb. Anderstein. Ursula Volkmann. Neesen, den 29. 3. 45. Beerdigung am 31. 3., 8.30 Uhr, vom Trauerhause, Neesen 108.

Frau Charlotte Belbe geb. Seyer
ist im blühenden Alter von 30 J. nach schwerer Krankheit von uns gegangen. Otto Belbe jun., z. Zt. verwundet i. e. Feldlazarett, und Kinder, sowie Anverw. Minden. 27. 3. 45. Beisetzung 31. 3., 8 Uhr Kapelle Neuer Friedhof.

Unsere kleine Hiltrud
wurde uns am 21. März wieder genommen. Hans-Adolf Grimme, z. Zt. im Westen; Elisabeth Grimme geb. Sender. Minden, am Salzgraben 10.

Kirchliche Nachrichten

Kirchen-Nachrichten. Ev. Gemeinden. Marien: Donnerstag 17 hell. Abdm. (Beichtk.), Lohmann. Karfreitag 8 Gd. Rahe (Abdm.), 15 Gd. Minderheide (Abdm.), 18 Gd. Lohmann (Abdm.), Martini u. Simeonis (wieder Simeonskirche) Donnerstag 18 hl. Abdm. Tecklenburg, Karfreitag 8 Gd. Graff (Abdm.), 17 Gd. Dietrich (Abdm.). Petri: Donnerstag 18 Beichte. Karfreitag 8 Gd. Dietrich (Abendmahl).

Bekanntmachung. Die Dienststelle des Kreisernährungsamtes Abt. 5 befindet sich im Landratsamt, Zimmer Nr. 29. Sämtliche Betriebe mit Gemeinschaftspflege reichen für die 74. Zuteilung neue Anträge mit Genehmigungen des Gewerbeaufsichtsamtes ein. Desgleichen haben alle Betriebsführer für die beschäftigten Schwer- und Schwerstarbeiter und die ausländischen Zivilarbeiter neue Anträge unter Vorlage der notwendigen Genehmigungen des Gewerbeaufsichtsamtes sofort einzureichen. — Minden, den 29. März 1945. — Der Landrat. Ernährungsamt Abt. B.

Verschiedenes

50 RM Belohnung dem, der bei den Aufräumungsarbeiten am 10. 11. 44 meinen Gehrock, 3 Hüte, 3 Kästen mit Kragen 39-40 in Empfang genommen hat und mir die Sachen wieder zurückbringt. Könniger, zur Zt. Rodenberstraße 41.

Damenhandtasche schwarze, mit wichtigen Papieren usw. Postamt 2 abhandengekommen. — Geldinhalt kann als Belohnung behalten werden. Abzugeben in den WNN.

Verloren / Gefunden

Grüne Lodenkapuze, kornblumenbl. Viereckttuch (Wolke) Sonntag, 18. 3. in Barkhausen, Lannertstr.—Alte-Poststr. Letzteres Andenken. Belohnung. Hundertmark, Lannertstr. 5

Knabentornister am 24. 3. Marienglaciis liegengelassen. Wiederbringer erh. gt. Bel. Abzug. Kaster, Artilleriestr. 81, oder Hohnstraße 23.

Silberne Kette mit Anhänger von Scala, Weserklaue sich Schwanenteich verloren. Da lb. Andenken, Belohnung. Abzugeben bei Quint, Oberstraße 4.

Goldene Herrenarmbanduhr von kl. Mädel am Wasserplatz (Weser) verloren. Belohnung. Ritterstraße 13 oder Fundbüro.

Aktentasche in der Kleinbahn (12 Uhr) Lübbecke—Minden verloren. Schäfer, Minden, Landwehr 42.

Kinder-Trachtenjacks gefunden. — Nachzufragen Westf. N. N. 4997

Geldbörse mit Inhalt und Raucherkarten auf dem Wege Minden—Meißen gefunden. Badziong, Brüderstraße 12.

Umgearbeitete Damen-Armbanduhr gefunden. Finke, Bierpohl 60.

Muß gefunden. Hahlerstraße 36.

Veranstaltungen

Universum. „Ich klage an.“ Hauptfilm pünktlich 16.30 und 18.45 Uhr. Vorverkauf 1 1/2 Stunde vor Beginn Jugendverbot.

Scala bleibt wegen Betriebsstörung vorübergehend geschlossen.

Colosseum zeigt nur morgen, Karfreitag: „Kriminalkommissar Eyk“ Kulturfilm. Wochenschau. Jugendverbot. Spielzeit 14, 16 u. 18.30 Uhr